



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 8. a.o. Sitzung vom Mittwoch, 22. Mai 2024, 07.00 bis 08.00 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz:	Meyer Verena (VM)
Anwesend:	Bartlome Bruno (BB) Bigolin Ziörjen Christine (CB) Hunninghaus Mark (MH) Mann Alexander (AM) Mathys Roger (RM) Stutz Thomas (TS) Wyss Bernhard (BW)
Gäste:	Aebi Christoph, Feuerwehrkommandant Buchegg (CA) Frank Hanspeter, Präsident Werkkommission (HPF)
Protokoll:	Andrea Lendenmann

Traktanden

1. Begrüssung	1
2. Feuerwehr Buchegg	1
Neues Feuerwehrmagazin / Werkhof	1
3. Verschiedenes	3

1. Begrüssung

VM begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung.

2. Feuerwehr Buchegg

Neues Feuerwehrmagazin / Werkhof

VM erläutert die Ausgangslage und das Vorgehen innerhalb der Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Feuerwehr, Werkkommission und Betriebskommission. Nach diversen Abklärungen und Überprüfung möglicher Standorte (siehe Protokolle der Arbeitsgruppe) erwies sich Hessigkofen mit dem bisherigen Feuerwehrstandort Kyburg-Buchegg als geeignetste Standortlösung. Darauf wurde ein Baufachmann hinzugezogen, der die allfälligen Kosten für zwei Standortvarianten innerhalb von Hessigkofen ermittelte. Die Arbeitsgruppe hat die beiden Varianten synoptisch dargestellt, um die jeweiligen Vor- und Nachteile aufzuzeigen (siehe Beilagen). Bei der Variante «Landi-Areal» muss ergänzt werden, dass die Kosten für den Grundstückserwerb die allfälligen Abbruch- und Entsorgungskosten beinhalten, welche vollständig durch die jetzige Eigentümerin LANDI Bucheggberg-Landshut, Genossenschaft getragen werden. Somit hat der Grundstückserwerb einen Cash-Abfluss zur Folge. Bei der anderen Variante «altes Bezirksschulhaus» sind die Kosten mit einem realistischen Landpreis pro m² berechnet worden, welche keinen Cash-Abfluss zur Folge haben.

Ausschlaggebend für die Wahl der beiden Standorte sind aber die Platzverhältnisse. Bei der Variante «Landi-Areal» ist die Gebäudegrösse durch die Bauabstände limitiert und von Beginn an ausgeschöpft. Bei der Variante «altes Bezirksschulhaus» bestehen mehr Möglichkeiten bei der Raumeinteilung sowie Reserven bei der

Gebäudegrösse mit Blick auf eine spätere Erweiterung. Das bisherige Feuerwehr-Magazin soll für den Werkhof umgenutzt werden. Diese Variante kann rasch umgesetzt werden, da das Bauland bereits in Gemeindebesitz und zonenkonform für ein solches Bauprojekt ist. Aus diesen Gründen empfiehlt die Arbeitsgruppe die Variante «altes Bezirksschulhaus» zur Wahl.

Antrag z.Hd. der Gemeindeversammlung

- Zustimmung zum Standort «altes Bezirksschulhaus» Hessigkofen
- Zustimmung zum Verpflichtungskredit von CHF 4'534'000.00

BW hebt hervor, dass sich die beiden Varianten beim Kostenvergleich in etwa im selben Rahmen bewegen. Beim Entwicklungsspielraum zeigt sich aber ein deutlicher Unterschied. Das Areal beim alten Bezirksschulhaus bietet mehr Möglichkeiten, z.B. könnte die Garage des jetzigen Feuerwehrmagazins als zentraler Unterstand für die Werkhof-Gerätschaften dienen. Ein weiterer Vorteil dieser Variante ist die Zu- und Wegfahrt, da sie nicht mitten durch das Dorf verläuft.

CA ergänzt als weiteres Mitglied der Arbeitsgruppe deren Überlegungen und Abklärungen bezüglich der Standortwahl. Auch bei einer möglichen Fusion mit der Feuerwehr Oberer Bucheggberg bietet das jetzige Feuerwehrmagazin genügend Platz. Die Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV hat bisher keine Empfehlung abgegeben.

Bei einem Feuerwehrmagazin gilt jedoch mittlerweile die Auflage, eine Brandmeldeanlage zu installieren. Zu bedenken gilt, dass eine neue Anlage um die ca. CHF 100'000-150'000.- kostet.

VM fügt hinzu, dass beim Standort Landi-Areal die Parkplätze im rechten Winkel zur Strasse verlaufen. Diese Projektierung wird aller Wahrscheinlichkeit nach von den kantonalen Behörden so nicht akzeptiert, da es sich um eine Kantonsstrasse mit entsprechenden Vorschriften bezüglich der Ausfahrt handelt. Bei der Variante «Landi-Areal» muss das gesamte Areal umgezont werden in öffentliche Bauten und Anlagen (öBA), bei der Variante «altes Bezirksschulhaus» ist eine Teilzonenplanänderung nötig.

MH bringt ein, dass offensichtlich das projizierte Feuerwehrmagazin für die nächsten 20 Jahre angelegt ist. Gilt das auch für den Werkhof?

BW erwidert, dass es schwierig sei, abzusehen, wie sich der Werkhof in den nächsten 20 Jahren entwickeln wird (weitere Zusammenschlüsse, Fusionen etc.). Klarer Vorteil beim Standort altes Bezirksschulhaus liegt in der Zentralisierung der Gerätschaften des Werkhofs im neuen Gebäude und jetzigem Feuerwehrmagazin.

MH ist der Meinung, dass die Lärmbelastung durch Feuerwehrmagazin und Werkhof kein Argument gegen den Landi-Standort darstellt.

CA bringt hingegen ein Beispiel von der Biberister Feuerwehr ein, welche aufgrund der Lärmemissionen des Kompressors die Sauerstoffflaschen nicht mehr abends und nachts befüllen dürfen.

VM gibt noch zu bedenken, dass eine gewisse zeitliche Abhängigkeit von der Landi Genossenschaft besteht bei der Standortwahl Landi-Areal. Denn es gilt die Abmachung, dass die Landi den Abbruch des bestehenden Gebäudes und Silos selber übernimmt. Somit soll verhindert werden, unvorhergesehene Altlasten selber entsorgen zu müssen. Das andere Projekt beim alten Bezirksschulhaus könnte schneller realisiert werden.

TS fragt nach allfälligen Einschränkungen bzw. kantonalen Vorschriften, die bei einem Bau auf dem Areal des alten Bezirksschulhauses zum Tragen kommen könnten.

BW erklärt, dass nach bisherigen Erkenntnissen keine Einschränkungen vorliegen.

HPF gibt an, dass aufgrund der Gegebenheiten die günstigeren Platzverhältnisse herrschen beim alten Bezirksschulhaus mit Blick auf Hin- und Wegfahrt, Anhängen diverser Gerätschaften etc.

AM bringt ins Bewusstsein, dass der Bereich beim Standort altes Bezirksschulhaus eine öffentliche Grünfläche darstellt. Es handelt sich weder um Landwirtschaftsland noch um eine Fruchtfolgefläche. Seiner Ansicht nach hält sich der Landverbrauch im Vergleich zum «Klotzbau» des alten Bezirksschulhauses in Grenzen.

BB/MH bringen vor, dass die Gemeinde mit Vorbildfunktion nicht unnötig Land «verschwenden» sollte mit Blick auf die verdichtete Bauweise, wenn schon ein bereits überbautes Areal wie bei der Landi zur Verfügung steht. Zudem müsse sich die Gemeinde gut überlegen, was mit diesem Areal in Zukunft geschehen soll (Wohnungen, Gewerbefläche etc.).

AM fragt nach der Unterteilung der Kosten nach Feuerwehrmagazin und Werkhof sowie nach allfälliger Subventionierung.

CA teilt mit, dass die Feuerwehr mit 25% der Kosten subventioniert wird, das wären ca. CHF 625'000.- bei einer Kostenschätzung von CHF 2.5 Mio. für das Feuerwehrmagazin.

Antrag

Die Arbeitsgruppe beantragt, dem Standort Areal altes Bezirksschulhaus zuzustimmen und den entsprechenden Verpflichtungskredit zu genehmigen.

⇒ **BESCHLUSS**

Der Antrag Standort wird mit 5 Ja zu 2 Nein bei 1 Enthaltung zugestimmt.

Der Antrag zum Verpflichtungskredit wird einstimmig genehmigt.

3. Verschiedenes

VM teilt mit, dass die Anwohner beider Standorte am Mittwochabend über die Pläne und Entscheide des Gemeinderats informiert werden.

Im Infoblatt Juni soll das Projekt Feuerwehrmagazin mit Werkhof vorgestellt werden.

Die nächste Sitzung findet am 5. Juni 2024 um 18.30 Uhr im Blumenhaus Buchegg statt.

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

V. Meyer-Burkhard

Andrea Lendenmann

Mühledorf, 31. Mai 2024